

Bierfjähriger Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto
2 Thaler 11 1/4 Sgr. Insertionsgebühr für den
Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift
1 1/4 Sgr.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt.



Sonnabend den 23. Mai 1857.

Nr. 236

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 22. Mai. Nachm. 2 Uhr. Schluss-Course:
3pSt. Rente 68, 85. 4 1/2 pSt. Rente —. Credit-Mobilier-Aktien
—. 3pSt. Spanier 38%. 1pSt. Spanier 25%. Silber-Anleihe —.
Oefferr. Staats-Eisenbahn-Aktien 680. Lombard. Eisenbahn-Aktien —.
Franz-Joseph —.

London, 22. Mai. Consols 93 1/4. 1pSt. Spanier —. Mexikaner
22%. Sardinier 91 1/4. 5pSt. Russen 106. 4 1/2 pSt. Russen —. Lombard.
Eisenb.-Aktien —. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 9 Sch. Wien 10 Fl. 33 Kr.

Wien, 22. Mai. Mittags 12 1/2 Uhr. Die Börse zeigte eine etwas
günstigere Haltung.

Silber-Anleihe 92. 5pSt. Metalliques 83 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques
73 1/2. Bank-Inter-Scheine —. Nordbahn ex div. 199 1/4.
1854er Loos 110%. National-Akt. 84%. Staats-Eisenbahn-Aktien 21 1/4.

Credit-Aktien 235%. London 10, 12. Hamburg 77%. Paris 122
Gold 7 1/2%. Silber 6. Elisabethbahn 100%. Lombard. Eisenbahn 118.
Theißbahn 100%. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 22. Mai. Nachm. 2 1/2 Uhr. Oesterreichische Fonds
und Aktien fest bei unlebtem Geschäft. Spanier 1/2 pSt. niedriger. —
Schluß-Course:

Wiener Börsel 113 1/4. 5pSt. Metalliques 79 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques
69%. 1854er Loos 105%. Oefferr. National-Aktie 80%. Oefferr.
Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 239%. Oefferr. Bank-Antheile 113 1/4.
Oefferr. Credit-Aktien 185%. Oefferr. Elisabethbahn 197. Rhein-Nahe-
Bahn 86 1/2.

Hamburg, 22. Mai. Nachmittags 2 Uhr. Börse fest, mit Ausnahme
von österreichischen Credit-Aktien. Schluss-Course:

Oesterreich. Loos —. Oesterreich. Credit-Aktien 118%. Oesterreichische
Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank 99%. Norddeutsche Bank 95%. Wien 79%.

Hamburg, 22. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen ferner loco und ab
auswärts gefragt, ab Pommern pro Juni 126—127 pfd. mit 121 bezahlt.
Roggen loco fest, ab auswärts zu leist erlangten Preisen zu kaufen. Del
loc 34%, pr. Herbst 31. Käpfe stille. Zint 1000 Ettr. Lieferung 19 Markt.

Liverpool, 21. Mai. [Baumwolle.] 4000 Ballen Umsatz.
Preise unverändert.

Telegraphische Nachricht.

Bern, 20. Mai. (Allg. Ztg.) Der große Rat Neuenburgs, in Bezug
auf Verfassungsrevision im Prinzip einstimmig, hat sofortige Vornahme mit
45 gegen 25 verschiebende Stimmen beschlossen.

Preußen.

Berlin, 20. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin
haben Allerhöchstes Hostager von Charlottenburg nach Sanssouci ver-
legt. Seine Majestät der König haben geruht, Sr. kaiserlichen Hoheit
dem Prinzen Napoleon, Vetter Sr. Majestät des Kaisers der Fran-
zosen, den schwarzen Adlerorden zu verleihen.

22. Mai. Se Majestät der König haben allernächst geruht:
Dem Kriegsrath a. D. Willmann zu Berlin den rothen Adlerorden
dritter Klasse mit der Schleife, dem Rendanten der Städte-Feuer-So-
zietäts-Hauptkasse, Rechnungs-rath Schmidt zu Berlin und dem Mu-
nitiondirektor Steffens beim großen Militär-Waisenhaus zu Potsdam,
den rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem Magistrals-Strecken-
wärter Heinrich Uehe zu Burg das allgemeine Ehrenzeichen zu ver-
leihen; den Kreisgerichtsdirektor Herberg zu Glaz in gleicher Eigen-
schaft an das Kreisgericht zu Grünberg, und den Kreisgerichtsdirektor
Dochend zu Pleß in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Glaz
zu verleihen; den bisherigen Bau-Inspektor Kronenberg zu Arnswberg
zum Regierungs- und Baurath zu ernennen; ferner den praktischen
Ärzten v. Dr. Reich und Dr. Simonson zu Berlin den Charakter
als Sanitätsrath zu verleihen. Dem Regierungs- und Baurath
Kronenberg ist die erledigte Regierungs- und Baurathstelle in
Gumbinnen verliehen worden. Der königl. Bau-Inspektor Dr. Oldendorp
zu Köslin ist in gleicher Eigenschaft nach Arnswberg versetzt
worden. Der bisherige Dirigent der Provinzial-Gewerbeschule in El-
berfeld, Luthmer, ist zum ordentlichen Gewerbeschuldirektor ernannt
worden. Der Rechtsanwalt und Notar Schurich zu Lübben ist in
gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Friedeberg in der Neumark,
mit Anweisung seines Wohnsitzes in Driesen, und der Rechtsanwalt
und Notar Pflesser zu Driesen in gleicher Eigenschaft an das Kreis-
gericht zu Lübben, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lübben; so
wie der Rechtsanwalt und Notar Schulze II. zu Seelow nach Span-
dau als Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht daselbst und als Notar im
Departement des Kammergerichts, mit Anweisung seines Wohnsitzes
zu Spandau, versetzt worden. Der praktische Arzt v. Dr. Gödike
zu Salzwedel ist zum Kreisphysicus des Kreises Salzwedel ernannt;
und die Berufung des Lehrers am Gymnasium in Salzwedel, Wil-
helm Rabe, zum Kollegen am Gymnasium in Dels, genehmigt wor-
den. Se. Majestät der König haben allernächst geruht, dem Me-
daillleur Professor K. Fischer zu Berlin, die Erlaubniß zur Anlegung
des von Ihrer Majestät der Königin von Spanien ihm verliehenen
Ritterkreuzes des Ordens Isabella der Katholischen zu ertheilen.

[Aufhebung der Handelskammer zu Eignis.] Auf den Bericht
vom 18. April d. J. will die auf Grund Meines Erlasses vom 18ten
November 1850 errichtete Handelskammer zu Eignis hierdurch aufheben.
Der gegenwärtige Erlass ist durch die Gesammlung zur öffentlichen Kennt-
nis zu bringen. Potsdam, den 4. Mai 1857. Friedrich Wilhelm.

Berlin, 22. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin
wohnten gestern Vormittag in Potsdam dem Gottesdienste in der Frie-
denskirche bei. Um 3 Uhr fand bei Allerhöchstdenselben im Schloß
Sanssouci Familientafel statt. Gegen Abend machten Ihre königl.
Majestäten eine Spazierfahrt und nahmen demnächst auf dem Pfingst-
berge den Thee ein. — Ihre Majestäten der König und die Königin
gedenken sich, wie schon erwähnt, in der nächsten Woche nach Schwei-
zin zu begeben, wo am 26. die Einweihung des großherzoglichen
Schlosses stattfinden soll. Auf der Rückreise will Ihre Majestät die
Königen das Frauleinstift Heiligengrabe mit einem Besuch beeilen.

Se. Majestät der König und Se. königl. Hoheit der Prinz
von Preußen, Höchstwelcher vorgestern Abends von Stettin wieder zu-
rückgekehrt ist, trafen heute Morgen von Potsdam hier ein und bega-
ben sich zur Truppenbesichtigung nach dem tempelhofer Felde. Nachmittags
kehrten Allerhöchst- und Höchstdieselben wieder nach Potsdam zurück.

Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm ist in Begleit-
ung Höchstes Adjutanten, des General-Majors Frhr. v. Moltke,
von Breslau hier eingetroffen.

Se. Durchlaucht der Fürst Windischgrätz ist auf der Durchreise
nach Schwerin hier eingetroffen. — Der Finanzminister Frhr. v. Bod-
schwingh wird dem Vernehmen nach in den nächsten Tagen eine
längere Urlaubsreise nach Westfalen antreten; auch die meisten der
übrigen Herren Minister werden den Juni zu Erholungsreisen benutzen.
Für diese Entschlüsse dürfte die Reise Sr. Majestät des Königs nach
Marienbad maßgebend gewesen sein.

Der königl. Gesandte in Wien, Graf v. Arnim-Heinrichsdorf,
wird sich demnächst nach Wien zurückgeben, um die Geschäfte der
Gesandtschaft wieder zu übernehmen. Im Juni wird derselbe sich zur
Kur nach Marienbad begeben.

Dem Vernehmen nach ist der Major Hartmann vom Garde-
Kürassier-Regiment zum Kommandeur des 2. Dragoner-Regiments,
der Major v. Wixleben im 3. Ulanen-Regiment, zum ersten persönlichen
Adjutanten Sr. königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preußen
ernannt, der Hauptmann im 2. Garde-Regiment zu Fuß, v. Zglinicki,
ins 2. Infanterie- (Königs-) Regiment, und der Premier-Lieutenant
im Kaiser Franz-Grenadier-Regiment, v. Bessel, unter Beförderung
zum Hauptmann, ins 31. Infanterie-Regiment versetzt worden.

Berlin, 22. Mai. Wir sind in der Lage, unseren Lesern die
Vielen gewiß erfreuliche Mitteilung machen zu können, daß der mit
dem Landtag vereinbarte Gesetzentwurf über die Besteuerung der
Aktiengesellschaften höchst wahrscheinlich nicht Gesetzeskraft erhalten
wird. Wir glauben dieses Resultat nachträglicher Erwägungen haupt-
sächlich dem Einfluß zuzuschreiben zu müssen, welchen die von mehreren
Handels- und industriellen Körperschaften noch nach dem Abschluß der
diesfälligen parlamentarischen Verhandlungen geltend gemachten Gründe
geübt haben. (N. Pr. 3.)

Stettin, 20. Mai. Der Prinz von Preußen königl. Hoheit
beehrte heute Morgen um 9 Uhr die Thierschau und die Gewerbe-Aus-
stellung auf längere Zeit mit seinem Besuch. Kurz nach 11 1/2 Uhr
begab sich Se. königl. Hoheit in die Loge: „zu den drei goldenen An-
kern zu Liebe und Treue“ in der Neustadt und fuhr später zu dem
heute bei Kreckow stattgefundenen Pferderennen. Um 5 1/2 Uhr kehrte
Se. königl. Hoheit mit dem Berliner Zuge nach Berlin zurück. —
Neben das königl. Festmahl im stettiner Schlosse, dessen wir bereits er-
wähnten, entnahmen wir der „Stett. Ztg.“ noch folgende Notiz: Gegen
den Schluß des Diners überreichte Graf v. Gieckstedt-Peterswald Sr. Majestät dem Könige ein silbernes Becken mit dem Bemerk, daß der
Sitze gemäß dasselbe vor 500 Jahren dem Herzoge von Pommern zum
Händewaschen präsentiert sei, eine Dienstleistung, die der Herzog dadurch
belohnte, daß er den Überbringer zum Handkuss verstatte. Se. Majestät,
dieser Mahnung folgend, wusch sich darauf die Hände in dem
Becken und reichte dem Grafen die Hand zum Kuß. (N. Pr. 3.)

C. Rawitsch, 20. Mai. [Zur Tagesgeschichte.] Vor etwa 4 Mo-
naten wurde in dem benachbarten Dominium Lascyn ein taubstummer
Mensch wegen Anlegitation aufgegriffen und hier eingeliefert.
Die seitdem angestellten Recherchen zur Ermittlung der heimatlichen und
persönlichen Verhältnisse des Verhafteten blieben ohne Erfolg. Wunderbar-
verbares soll jedoch derselbe am verlorenen Sonnabend in den Besitz seines
Sprach- und Gehör-Bermögns gekommen sein; denn als es ihm gelang,
der Haft zu entwischen, soll er außerhalb der Stadt wegen eines einzuschlag-
enden kürzeren Fußweges mit beredeter junge Erklarung eingezogen und
ihre Gehör gegeben haben. — Am 16. d. M. traf unerwartet mittels des
posener Abendzuges der General-Feldmarschall Frhr. v. Wrangel hier ein.
Se. Excellenz unterhielt sich während des kurzen Aufenthalts auf dem Bahnhof
mit einigen zufällig anwesenden Offizieren des hiesigen Füssler-Bat.,
unter denen wir den Prem.-Lieut. Neumann und Adjutanten Salomon be-
merkten. Auch mehrere der Bahnhofsbeamten hatten die Ehre, von ihm an-
gesprochen zu werden. Mit demselben Zuge saß der hohe Chef seine Wei-
terreise nach Breslau fort. — Mit dem 1. August d. J. tritt unser Bür-
germeister Neder in den Ruhestand. Die königl. Regierung gibt mit Be-
dauern ihre Genehmigung zu dem Rücktritte aus dem Amt, in welchem
derselbe durch einige 30 Jahre mit aufopfernder Hingabe der Stadt und
dem Staate seine Dienste geleistet und sich um beide vielfache Verdienste er-
worben hat. — Der Bedarf der zur diesjährigen Kavallerie-Ubung zu ge-
stellenden Pferde ist durch die freiwillige Gestellung nicht gedeckt worden
und es ist daher zur anderweitigen Auswahl resp. Aushebung der noch feh-
lenden Uebungspferde ein Nachstellungs-Termin auf den 25. d. Mts. an-
beraumt worden. — Die diesjährige Landwehr-Ubung, in welcher je 2 und
2 Kompanien üben, wird nach Bekanntmachung unseres Kreis-Kandrats
wie folgt im Bataillons-Stabs-Quartier abgehalten werden: a. die Mann-
schaften der 1. und 2. Kompanie treffen am 1. Juni früh um 5 Uhr in
Lissa ein und üben bis einschließlich den 14. Juni; b. die Mannschaften der
3. und 4. Kompanie treffen am 17. Juni 5 Uhr in Lissa ein und endigen
mit dem 30. Juni. — In Folge der anhaltend trockenen Witterung haben
die Winterfaaten auf schwachem Boden, so wie die eingesetzte Soanmerung
gelitten, auch ist der Graswuchs in der Entwicklung so zurückgeblieben, daß,
wenn nicht bald befürchtend Regenwetter eintritt, der Mangel an Futter
empfindlich fühlbar zu werden droht. — Bei der diesmaligen Exerte darf
ein großer Mangel an Arbeitskräften bei uns sich zeigen, da eine beträcht-
liche Anzahl von Arbeitern den Kreis verläßt, um anderweitig bei den
Chaussee-, Damm- und Eisenbahnbauten Arbeit zu suchen. — Gestern traf
der Regierungs-Departementsträger hier ein, um mit dem Direktor
der hiesigen königl. Strafanstalt Rücksprache zu nehmen hinsichtlich der bei
der Odra-Melioration zu verwendenden Strafanstalts-Gefangen, von denen,
wenn ich recht unterrichtet bin, an 200 als arbeitsfähig designirt worden
sind. Auch hat die Odra-Meliorations-Gesellschaft mit der Regierung zu
Breslau einen auf 3 Jahre gültigen Vertrag wegen Überlastung von 1000
Zuchthaus-Sträflingen abgeschlossen. Die Gesellschaft zahlt in den langen
Arbeitstagen 7 1/2, in den mittleren 6 und in den kurzen Tagen 5 Sgr. Ein
ähnlicher Vertrag ist von der betreffenden Gesellschaft mit dem dem diesseitigen
Obergericht abgeschlossen, wonach aus den Gerichtsgefängnissen der Provinz
400 Arbeiter gegen 5 Sgr. Taglohn, einschließlich der von der Gesellschaft
zu übernehmenden Natural-Berpflegung, die auf 3 Sgr. 7 Pf. verdungen
ist, überlassen werden. Zur Unterbringung der Gefangenen sind hölzerne
Baracken eingerichtet. Die Aufführung erfolgt durch bewaffnete Auffseher; mit
der Leitung und Oberaufsicht ist der Premier-Lieutenant v. Sommerfeld be-
traut. — In Stelle des in die Dienste des Fürsten Thurn und Taxis gegangenen
Kreis-Baumeisters Lancke tritt der Ingenieur Andersen, ein älterer

Expedition: Herrenstraße 12. 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal
erscheint.

Architekt, der längere Zeit in Amerika praktizirt und ein vielfach bewegtes
Leben geführt hat.

Köln, 21. Mai. Se. kais. Hoheit der Prinz Napoleon traf
gestern Abend nebst hohem Gefolge mit dem Köln-mindener Eisenbahn-
zuge von Leipzig in Deutz ein und nahm daselbst sein Absteigequar-
tier wieder im Hotel Bellevue. Der Prinz widmete den heutigen Vor-
mittag namentlich der Besichtigung des Doms, verweilte dann längere
Zeit in der Eisen'schen Hof-Buchhandlung, und segte um 12 Uhr Mittags
mittels eines besonderen Dampfbootes seine Reise rheinaufwärts
fort. (A. 3.)

Koblenz, 20. Mai. Nachdem am gestrigen Mittage gegen 12
Uhr, von Wiesbaden kommend, Se. Hoheit der Prinz Nikolaus von
Nassau, welcher erst kürzlich von Paris zurückgekehrt ist, hier
eingetroffen war und unserem Hofe seine Aufwartung gemacht hatte,
worauf er gegen 2 Uhr wieder weiter nach Neuwied zum Besuche
Ihrer Durchl. der Frau Fürstin von Wied, seiner Schwester, reiste,
samt um 4 Uhr Nachmittags Se. k. Hob. der regierende Großherzog
von Sachsen-Weimar, Bruder Ihrer Durchl. der Frau Prinzessin von
Preußen, zum Besuche bei unserem Hofe hier an, um einige Tage
hier zu verweilen. (A. 3.)

Bonn, 19. Mai. Die „Bonner Zeitung“ kann die bestimmte
Mitteilung machen, daß der Prinz von Wales die Monate Juli
und August in dem reizenden Königswinter und zwar in dem schönen
am Rhein gelegenen „Hotel de l'Europe“ wohnen wird, das schon zu
diesem Zwecke inkl. Mobilier für die Summe von 12,000 Thlr. de-
finitiv gemietet ist. Gefolge und Dienerschaft des Prinzen bestehen
aus 27 Personen. — Eine andere nicht minder erfreuliche Nachricht
sei die, daß die Prinzess Royal ebenfalls einige Monate am Rhein
zubringen werde.

Deutschland.

Augsburg, 20. Mai. Ihre Majestät die Königin Marie und
Se. königl. Hoheit der Prinz Karl von Bayern langten heut
Vormittag 10 1/2 Uhr im strengsten Inkognito im hiesigen Bahnhofe an,
woselbst der Staatsminister Freih. v. d. Pfordten bereits eingetroffen
war. Bald wurde die Ankunft des sächsischen Königspaares und Höchst-
dessen Prinzessinnen-Dötter Sidonie und Sophie gemeldet, Allerhöchst-
welche von Ihrer Majestät der Königin Marie und Sr. königl. Hoheit
dem Prinzen Karl bei ihrer Ankunft auf das Freudigste begrüßt wurden.
Nach eingenommenem Mahle, wozu sämtliche Cavalieri und
Hofdamen gezogen waren, beabschiedeten sich die sächsischen höchsten
Herrschäften aufs Zärtlichste von ihren hohen Verwandten und setzten
die Reise, deren heutiges Endziel Lindau ist, fort, während Königin
Marie und Prinz Karl königl. Hoheit bald darauf die Rückfahrt nach
der Residenz antraten. Die sächsischen Majestäten reisten in sächsischen
Salonwagen, die abgesehen von ihrer vorzüglich soliden und zweck-
mäßigen Konstruktion, nicht so schmuck und gefällig aussehen wie die
bayerischen. (A. 3.)

Stuttgart, 18. Mai. III. k. h. der Kronprinz und die
Kronprinzessin sind so eben in bestem Wohlsein von der Reise nach
Italien hierher zurückgekehrt. (A. 3.)

Oldenburg, 20. Mai. Es wird hier so eben nachfolgendes
Bulletin ausgegeben: „Die Frau Großherzogin ist diesen Nachmittag
halb 6 Uhr von einer toden Prinzessin entbunden worden. Das Be-
funden der hohen Wöchnerin ist, den Umständen nach, befriedigend.
Oldenburg, 19. Mai 1857. A. Brüst. Kind.“

Österreich.

Innsbruck, 19. Mai. Ihre k. k. Hoheit die Frau Herzogin von
Orleans ist unter dem Inkognito einer Gräfin Villiers mit
ihren Söhnen, dem Grafen von Paris und dem Herzog von
Chartres, gestern Abends auf der Durchreise von Italien nach Deutsch-
land mit Gefolge hier angekommen und soll dem Vernehmen nach einige
Tage in Innsbruck verweilen. Zwischen den hohen Fremden und
ihren kais. Höchstw. Hoheiten Erzherzog Carl Ludwig und Erzherzogin
Margaretha wurden bereits Besuche gewechselt. Am 16. d. besuchte die Frau
Erzherzogin Margaretha zum erstenmale die Unglücksstätte und die
Botikapelle zum Andenken an weiland Sr. Majestät König Fried-
rich August von Sachsen bei Brennigh. Ende Juni werden die
königl. sächsischen Majestäten auch hier auf Besuch erwartet. (A. 3.)

Galopp und dergleichen geübt wird. Bei allen großen Paraden in Warschau war es der Gegenstand besonderer Bewunderung der diesen militärischen Schauspielen beiwohnenden Fremden. Es hat 22 Jahre in Warschau in Garnison gestanden, doch wurden alle drei Jahre die Ausgedienten des Regiments durch neu ausgehobene Mannschaften ersetzt. Nicht nur die Offiziere, sondern auch die Gemeinen hatten sich während ihres Aufenthalts in Polen die polnische Sprache so angeeignet, daß viele derselben für Landesangehörige hätten gelten können.

Frankreich.

Paris, 20. Mai. Nachdem der Kaiser gestern Morgens den Vorsitz im Ministerrathe eingenommen, machte derselbe Nachmittags mit dem Könige von Bayern, der Großherzogin Stephanie und der Prinzessin Marie von Baden, der Herzogin von Hamilton und sämtlichen anderen zu Hause geladenen Personen eine große Char-à-banc-Fahrt in den Wald; Abends versammelte sich der ganze Hof zu einem Nacht-

waren zur Zeit der That noch nicht volle 30 Jahre alt; Feige war schon mehrfach und zuletzt wegen zweier neuer schwerer Diebstähle mit zwanzig Jahren Zuchthaus, Flegel ebenfalls wegen Diebstahls und versuchten Totschlags mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft. Bei dem Schurgerichts-Terme am 5. Mai 1855 wurde Feige wegen bewaffneten Diebstahls und dabei verübten Totschlags zur Todesstrafe, Flegel wegen Theilnahme daran zu lebenswüriger Zuchthausstrafe verurtheilt, und in Folge der vom königl. Obertribunal beschlossenen Vernichtung dieses Erkenntnisses wurde später auch Flegel zum Tode verurtheilt.

Nachdem die alterhöchste Bestätigungs-Urkunde hier eingetroffen und schon vor einigen Tagen den beiden Delinquenten publizirt war, wurde am heutigen Morgen die Hinrichtung derselben, im Beisein der vorschriftsmäßigen Zeugen und unter dem Geläut des Armen-Sünderglockchens, durch Enthauptung mit dem Beil vollzogen. Flegel, der bereits in der Voruntersuchung und dann vor dem Schwurgericht die verbrecherische That eingestanden, wurde zuerst exekutirt, demnächst Feige, welcher fortwährend geleugnet, und erst heut Früh, als sein Mitschuldiger zu ihm geführt wurde und ihn eindringlich ermahnte, ein Geständniß abgelegt haben soll. Beide sind reuevoll gestorben.

Breslau, 23. Mai. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Neumarkt
39 1 Paar kleine goldene Ohrringe mit weißen Steinchen; Ritterplatz Nr. 6
ein brauner Buksing-Sommerrock, 1 grüner Tuchrock mit schwarzem Samt-
metkragen, 1 schwarzer mit Seide gefütterter Leibrock, 1 Paar tuchne grau-
melirte Beinkleider und 3 Paar Stiefeln; Leichtstraße Nr. 1b 1 Deck-
bett und 2 Kopfkissen, mit roth- und weißgestreiften Inletten, ge-
zogen in einem Herzen die Buchstaben L. v. L. eingeschlossen, ein großes Tisch-
tuch, 1 schwarzes, 1 braunes und 1 hellblaues Thibetkleid, 1 brauner Thibet-
mantel, 1 wattirte schwarze Thibetjacke, 1 Paar grüne Tuchschuhe und 1
Strohhut; Rossmarkt Nr. 7. 8 1 schwartztuchner Frauenmantel mit karrirtem
Lamafutter, 5 Frauen-Oberröcke und zwar 1 großkarirter grünfarbener
1 kattunener mit schmalen Lilafreisen, 1 gelbkatunener, klein gemustert, 1
weißgrundiger mit braunen Blumen und 1 breitstreifiger baumwollener, fer-
ner 1 dunkelbraunes Kattunkleid, eine schwartztuchene Frauenjacke mit Lama-
futter und Fransen, 2 weiße Unterröcke, 2 weiße Hauben, 2 braunfattunene,
2 blangestreifte und 1 Damast-Bettdecke, 2 Manns- und 2 Frauenhemden,
1 rothgefestete Unterbett-Inlet, 1 grauer Sommerrock, 1 Paar schwartz-
tuchne Kinderbeinkleider und verschiedene Kinderanzüge; Gartenstraße Nr. 16
1 Reiß-Strohhut mit blau und gelbem Bande, weißen Blondinen und blauen
Blumen garnirt; in der Matthias-Kirche einer Dame, aus der Tasche ihres
Kleides, ein braunledernes gepreßtes Portemonnaie, mit ca. 1 Thlr. 15 Sgr.
Inhalt; Herrenstraße Nr. 25 2 schwartzseidene Mantillen mit Fransen, 2
Damen-Bürennisse von braunem Tuche, 2 schwartzseidene Jacken, wovon die
eine glatt, die andere gemustert, und 1 weißer gestickter Kragen; Karlplatz
Nr. 5 1 grün- und gelbgemusterte Tischdecke, 1 plattirter Armleuchter, 3
messingene Leuchter, 8 Stück verschiedene Taschentücher, und einige Paare
Unterbekleider; aus dem Gehöfte des Hauses Niedergasse Nr. 1 ein braun-
und grüngefestisches und 2 roth- und blaue gestreifte Flanellkleider, zusammen
ca. 9 Thlr. im Werth.

[Wasserleiche.] Am 20sten d. Mts. wurde der Leichnam eines unbekannten 50 bis 60 Jahr alten Mannes von mittlerer Größe und untersetztem Körperbau, den die Oder an die Schleuse am Bürgerwerder geschwemmt hatte, ans Land gezogen. Bekleidet war derselbe mit einem alten blauen Tuchrocke, alter blauer Tuchweste, alten grautuchnen Militärhosen, blauer Schürze, Vorhendchen, buntem Halstuch, weißem Hemde und alten Stiefeln.

Angekommen: Se. Excellenz kaiserlich königlich russischer Kultusminister v. Noroff nebst Gemahlin und Dienerschaft aus Petersburg. Se. Excellenz kaiserlich königlich russischer General-Lieutenant Bartholomäy mit Gefolge aus Petersburg. Kaiserlich königlich russischer General Herrn v. nebst Gemahlin aus Kiew. Kaiserlich königlich russischer Oberst-Lieutenant Murawieff-Apostol aus Russland. Sekretär im kaiserlich kgl. russischen Ministerium Postels aus Petersburg. Oberst-Lieutenant und Chef des Generalstabes im 6. Armeekorps v. Schöler nebst Gemahlin und Familien aus Berlin. (Pol.-Bl.)

Berlin, 22. Mai. Die Börse eröffnete heute bei sehr belebter Stimmung, und obgleich sie diese nicht während ihrer ganzen Dauer vollständig bewahrte, so ließ sich doch eine größere Geschäftstätigkeit als in der ersten Hälfte der Woche heute nicht verkennen. Vor Allem trugen dazu Deckungskäufe bei, die durch die Nähe der Ultimoregulirung veranlaßt wurden. Außerdem aber trafen verschiedene Umstände zusammen, welche auf die Stimmung anregend wirkten, obwohl die Mittel dieser Anregung so wenig die Billigung der Börse erlangen konnten, als wir unsrerseits in der Lage sind, dieselben gutzuheissen. Wir zählen dahin namlich eine Operation mit den jassyer Bankaktien, welche während der ganzen ersten Börsenhälfte alle Kreise in divergenter Richtung beschäftigte. Es hatte sich ein Consortium gebildet, das den Cours dieses Papiers plötzlich um 2 % steigerte, und dieses Geschäft mit einer Ostentation betrieb, welche den entschiedensten Widerspruch nicht bloss von Seiten der zunächst allein interessirten Coulisse, sondern auch die laute Missbilligung der außerhalb dieser Sphäre stehenden Börsenbesucher hervorrief. Dieselben Personen, die mit 107 zur Erlangung dieser hohen Notiz gekauft hatten, waren sehr bald nicht mehr zur Anerkennung eines Courses von 106 1/4 zu bewegen.

von 113 behauptet wurde. Consortiumscheine blieben, nachdem sie $\frac{1}{4}\%$ höher bezahlt waren, zu 113 gefragt. Die darmstädter, die in den letzten Tagen kaum zu einer besonderen Bemerkung Gelegenheit boten, haben heute auch nur wegen ihres weiteren Rückgangs auf eine spezielle Erwähnung Anspruch. Die alten gingen meist $\frac{1}{4}\%$ billiger um, und erst zuletzt zeigte sich den Ausbietungen gegenüber einige Kauflust, welche den Cours wieder um $\frac{1}{4}\%$ hob. Preuß. Handelsgesellschaft war auch heute in starker Frage und hoben sich die Anteile um $1\frac{1}{2}\%$ gegen den höheren vorgestrichenen Cours. Bei dem anhaltenden Stückmangel in diesem Papiere konnten Kaufanträge zu $94\frac{1}{2}$ gegen das Ende der Woche nicht mehr befriedigt werden. Destr. Kredit schwankte zwischen 114 und 115, schloß aber mit dem höheren Course und noch $\frac{1}{4}\%$ über denselben. Fremde Zettelbanken waren fast ohne Ausnahme matt und unbegehrt. Braunschweiger namentlich fanden $1\frac{1}{2}\%$ billiger keine Käufer, für weimarische legte man allenfalls noch $\frac{1}{4}\%$ unter dem letzten Course an. Aber auch preußische Bank-Anteile blieben $\frac{1}{4}\%$ billiger übrig. Zu erwähnen sind noch leipziger Kreditaktien, die zuletzt nur 1% billiger anzubringen waren, und dessauer, die man fortwährend, aber meist verschlissene papierte

vergleichbar offerten. Unter den Eisenbahn-Aktien traten heute österr. Staatsbahn wieder merklicher hervor. Der Mangel an Stücken hat sich in diesem Papier wieder gelegt und waren deshalb Cassageschäfte heute zahlreicher als seit längerer Zeit. Man handelte meist zu 137, also 2 Thlr. unter dem vorgestrigen Schlusscourse, zulegt bewilligte man wohl etwas mehr, pr. Juni für dagegen nur 1 Thlr. weniger. Auch potsdamer gingen heute lebhaft um und wurden 1-2 % höher bezahlt. Von schlesischen Devisen waren koseler weniger stark im Verkehr, aber bei fester Haltung, meist 1½, zum Theil aber auch nur 1 % über dem letzten Course. Von oberschles. handelte man Lit. C. bis um 1¼ % höher, doch behaupteten sie sich auf diesem Stande nicht; pr. Juni wurde auf ihre Lieferung zu 131½ und 131¾ Mehrere abgeschlossen; A. bezahlte man 1½ % höher und auch für B. wurde 1 % mehr bewilligt. Für alte freiburger zeigte sich heute ein mäßiges Interesse. Man suchte sie 1½ % höher, ohne Abgeber zu finden. Steittiner waren, auch heute wieder stark gesucht und mussten 3 % über den höchsten vorgestrigen Cours bewilligt werden. Auch stargard-posener stiegen bis um 1 %. Für thüringer bot man ½ %, für magdeburg-halberstädter 1 % mehr. Amsterdam-rotterdamer stiegen gleichfalls um ½ %. Lachen-mastrichter gingen um ½ % zurück, einige andere Devisen, wie anhalter, hamburguer und köln-mindener, fanden meist ½ billiger offerirt keine Nehmer.

In preußischen Anleihen war das Geschäft leblos. Posensche Rentenbriefe $\frac{1}{4}$ höher, schlechste $\frac{1}{4}$ niedriger. Unter den ausländischen Fonds waren die österreichischen ziemlich geschäftslos, und erhielten sich nur mühsam auf dem letzten Kurse. Dagegen war in den russischen Effekten ein lebhafte Verkehr, und des Stückmangels halber noch lebhaftere Nachfrage. (B. u. H.-B.)

Fluß-Besicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- — — Agrippina
— Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Besicherungs-Aktien:
Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 112½ Gl. (excl. Div.)
Magdeburger 100 Br. (incl. Divid.) Dampfschiffahrts-Aktien: Aubroter
114 Br. (incl. Divid.) Mühl-, Dampf-, Schlepp- — — Bergwerks-Aktien:
Minerva 96½ Br. Hölder Hütten-Berein 129 Br. (incl. Div.) Gas-Aktien:
Continental- (Dessau) 103 Gl.

Die Börse blieb geschäftsflos und flau geflimmt und sind besonders Leipziger Credit-Aktien im Course gewichen, dagegen wurden Preuß. Handels-Gesellschafts- und Taffy-Credit-Aktien höher bezahlt. — Dessauer Continental-Gas-Aktien erhielten sich à 103% begehrte.

Berliner Börse vom 22. Mai 185

Fonds- und Geld-Course.				
Freiw. Staats-Anl.	4½	90 3/4	bz.	Magdeburg-Halberst.
Staats-Anl. v. 50/52	4½	99 3/4	bz.	Magdeburg-Wittenh.
dito	1853	4	94 B.	Mainz-Ludwigh.
dito	1854	4½	99 3/4	dito C.
dito	1855	4½	99 3/4	Mecklenburger
dito	1856	4½	99 3/4	Münster-Hammer
Staats-Schuld-Sch.	3½	79	83 3/4	Neisse-Brieger
Seehdl.-Präm.-Sch.				Neustadt-Weissenb.
Präm.-Anl. von 1855	3½	116 1/2	bz.	Niederschlesische
Berliner Stadt-Obl.	4	99 3/4	G. 3 1/2 %	dito Pr. Ser. I. II.
(Kur- u. Neumärk.)	3½	86 3/4	bz.	dito Pr. Ser. III.
Pommersche	3½	86 3/4	bz.	dito Pr. Ser. IV.
Posensche	4	98 1/4	G.	Niederschl. Zweigb.
dito	3½	86 3/4	B.	dito Prior.
Schlesisch.	3½	86 3/4	G.	Oberschlesische
Kur- u. Neumärk.	4	93 B.		dito A.
Pommersche	4	91 1/2	bz.	dito B.
Posensche	4	91 bz.		dito C.
Preussische	4	91 1/2	bz.	dito Prior. A.
Westf. u. Rhein.	4	—	—	dito Prior. B.
Sächsische	4	93 3/4	G.	dito Prior. D.
Schlesisch.	4	93 G.		dito Prior. E.
Friedrichsd'or.	—	113 3/4	bz.	Oppeln-Tarnowitz.
Louisd'or	—	110 B.		Prinz-Wilh. (St.-V.)
Ausländische Fonds.				dito Prior. I.
Oesterr. Metall.	5	81 G.		dito Prior. II.
dito 54er Pr.-Anl.	4	107 G.		Rheinische
dito Nat.-Anleihe	5	82 1/4	bz.	dito (St.) Prior.
Russ.-engl. Anleihe	5	104 1/2	G.	dito Prior.
dito 5. Anleihe.	5	101 3/4	G.	dito v. St. gar.
do. poin. Sch.-Ob'l.	4	82 1/2	bz.	Buhrort-Crefelder
Poln. Pfandbriefe	4	—	—	dito Prior I.
dito III. Em.	4	92 1/2	bz.	dito Prior. II.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	86 3/4	B.	dito Prior. III.
dito	3	300 Fl.	5	Stargard-Posener
dito	2	200 Fl.	5	dito Prior.
Kurbess. 40 Thlr.	—	41 8/8	B.	dito Prior.
Baden 35 Fl.	—	29 1/2	G.	Thüringer
				dito Prior.
				dito III. Eni.
				Wilhelms-Bahn
				dito Prior.

Actien-Course

Aachen-Düsseldorfer	$\frac{3}{2}$	83 B.	Prenss., Bank-Anth.	$\frac{4}{2}$	145½ bz.
Aachen-Maastrichter	4	54 bz.	Berl. Kassen-Verein	4	121 G.
Amsterdam-Rotterd.	1	70 bz.	Braunschweiger Bank	4	121 B., 120 G.
Sergisch-Märkische	4	86½ B.	Weimarsche Bank	4	113½ etw. bz.
dito Prior	3	102 bz.	Rostocker	4	— —
dito II. Em.	3	102 bz.	Geraer	4	94 R.
Berlin-Anhalter	1	143½ bz. u. B.	Thüringer	4	93 bz.
dito Prior	4	92 G.	Hamb. Nordd. Bank	4	94½ G.
Berlin-Hamburger	1	113 bz.	" Vereins-Bank	4	99½ G.
dito Prior	$\frac{4}{2}$	— —	Hannoversche	4	106½ bz.
dito II. Em.	$\frac{1}{2}$	— —	Bremer	4	114 etw. bz.
Berlin-Poiss.-Mgdbr.	1	128½ bz.	Luxemburger	4	87½ B.
dito Prior A. E.	4	91 B.	Darmstädter Zettelb.	4	94½ G.
dito Lit. C.	$\frac{4}{2}$	98½ G.	Darmst. (abgest.)	4	107 à 106½ bz.
dito Lit. D.	$\frac{4}{2}$	88½ G.	dito Berechtigung	4	117 à 116½ bz.
Berlin-Stettiner	4	143½ à 145 bz.	Leipzig Creditib.-Act.	4	83½ à 82½ bz.
dito Prior	$\frac{4}{2}$	99½ G.	Meininger	4	90 B., 89½ G.
Breslau-Freiburger	4	123½ bz. u. G.	Coburger	4	81 B.
dito neueste	4	118 bz. u. G.	Dessauer	4	85½ à 1½ bz.
Köln-Mindener	$\frac{3}{2}$	151 B.	Moldauer	4	105½ à 106½ à 106 bz.
dito Prior	$\frac{4}{2}$	100 B.	Oesterreich.	5	114 à 115 à 114 à 115 bz.
dito II. Em.	3	193 B.	Genfer	4	75 B.
dito II. Em.	4	89½ B.	Disc.-Comm.-Auth.	4	112½ à 113 bz.
dito III. Em.	4	90 B.	Berliner Handels-Ges.	4	98½ à 1¼ bz. u. B.
dito IV. Em.	4	— —	" Bank-Verein	4	101½ à 4 B.
Bonnedorf-Eltorfheld	4	135 B.	Préuss. Handels-Ges.	4	93½ à 94½ b. u. B.
Franz. St.-Eisenbahn	5	136 etw. & 137½ b.	Schles. Bank-Verein	4	95½ B.
dito Prior	3	276 B.	Misauer-Horgny-Act	5	96½ B.
Ludwigsh.-Hexbacher	4	148½ bz.	Berl. Waar-Cred.-G	4	100 bz.

Berlin, 22. Mai. Weizen loco 48—84 Thlr.—Roggen loco 43½ bis 44½ Thlr., schwerer 43½—44½ Thlr. bez. Mai-Juni 43½—44½ Thlr. bezahlt und Gld., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 43½—44½ Thlr. bezahlt u. Br., 44½ Thlr. Gld., Juli-August 43½—44½ Thlr. bezahlt und Gld., 44½ Thlr. Brief, September-Oktober 43½—44½ Thlr. bez. Br. u. Gld.—Rübel loco 17½ Thlr. Brief, Mai 17—17½ Thlr. bezahlt, Brief und Gld., Mai-Juni 16½—16¾ Thlr. bezahlt und Gld., 17 Thlr. Br., Juni-Juli 16¾ Thlr. Br., 16½ Gld., Juli-Aug. 15¾ Thlr. Br., 15½ Gld., Sept-Oktober 14%—14¾ Thlr. bezahlt und Brief, 14¾ Thlr. Gld., Oktober-November 14%—14¾ Thlr. bez. und Br., 14¾ Thlr. Gld.—Beinöl loco und Lieferung 15 Thlr. Gld.—Spiritus loco 27%—27½ Thlr., Mai 27%—27½ Thlr. bez. u. Br., 27 Thlr. Gld., Mai-Juni 27%—27½ Thlr. bezahlt und Brief, 27 Thlr. Gld., Juni-Juli 27%—27½ Thlr. bez. und Brief, 27 Thlr. Gld., Juli-August 28%—28 Thlr. bezahlt, Brief u. Gld., August-September 28%—28½ Thlr. bez. u. Brief, 28½ Thlr. Gld., September-Oktober 27—27½ Thlr. bez. u. Gld., 27½ Thlr. Br., Oktober-November 26½ Thlr. Brief, 26½ Thlr. Gld.

Weizen fest. Roggen loco und schwimmend lebhaftes Geschäft, Termine animiert und höher bezahlt; gefündigt 250 Bispel. Rübel anfangs sehr gedrückt, besserte sich bald und schließt mit besseren Preisen sehr gesucht. Spiritus in fester Stimmung eröffnet, schließt stark angeboten und wesentlich niedriger; gefündigt 40.000 Dwt.

Stettin, 22. Mai. [Bericht von Großmann & Beeg.]
Weizen zu besseren Preisen gefragt und fest gehalten, loco 91psd. gelber uckermarkischer $8\frac{1}{2}$ Thlr., 87psd. unter polnischer 74 Thlr., eine Ladung weißer polnischer 88psd. Wlth. abgeladen 82 Thlr. pr. Connoissemant, 87psd. geringer polnischer 70 Thlr., desgleichen 85psd. 65 Thlr., 84psd. 64 Thlr., 90/91psd. gelber schlesischer $8\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Connoissemant und 89psd. gelber pommerischer kurze Lieferung $7\frac{1}{2}$ Thlr., Alles pr. 90psd. bez. auf Liefer. pr. Mai - Juni 88/89psd. gelber $7\frac{1}{4}$ - $7\frac{1}{4}\frac{1}{2}$ - 75 Thlr. bez. und Glid., 76 Thlr. Brief, desgleichen 89/90psd. schlesischer 83 Thlr. bezahlt u. Brief, pr. Juni-Juli 88/89psd. gelber 76 Thlr. Brief, 75 Thlr. Glid., desgl. 89/90psd. schlesischer $8\frac{1}{2}$ Thlr. bezahlt, 82 Thlr. Brief. — Rosgen an-

vergleichbar offerten. Unter den Eisenbahn-Aktien traten heute österr. Staatsbahn wieder merklicher hervor. Der Mangel an Stücken hat sich in diesem Papier wieder gelegt und waren deshalb Cassageschäfte heute zahlreicher als seit längerer Zeit. Man handelte meist zu 137, also 2 Thlr. unter dem vorgestrigen Schlusscourse, zulegt bewilligte man wohl etwas mehr, pr. Juni für dagegen nur 1 Thlr. weniger. Auch potsdamer gingen heute lebhaft um und wurden 1-2 % höher bezahlt. Von schlesischen Devisen waren koseler weniger stark im Verkehr, aber bei fester Haltung, meist 1½, zum Theil aber auch nur 1 % über dem letzten Course. Von oberschles. handelte man Lit. C. bis um 1¼ % höher, doch behaupteten sie sich auf diesem Stande nicht; pr. Juni wurde auf ihre Lieferung zu 131½ und 131¾ Mehrere abgeschlossen; A. bezahlte man 1½ % höher und auch für B. wurde 1 % mehr bewilligt. Für alte freiburger zeigte sich heute ein mäßiges Interesse. Man suchte sie 1½ % höher, ohne Abgeber zu finden. Steittiner waren, auch heute wieder stark gesucht und mussten 3 % über den höchsten vorgestrigen Cours bewilligt werden. Auch stargard-posener stiegen bis um 1 %. Für thüringer bot man ½ %, für magdeburg-halberstädter 1 % mehr. Amsterdam-rotterdamer stiegen gleichfalls um ½ %. Lachen-mastrichter gingen um ½ % zurück, einige andere Devisen, wie anhalter, hamburguer und köln-mindener, fanden meist ½ billiger offerirt keine Nehmer.

In preußischen Anleihen war das Geschäft leblos. Posensche Rentenbriefe $\frac{1}{4}$ höher, schlechste $\frac{1}{4}$ niedriger. Unter den ausländischen Fonds waren die österreichischen ziemlich geschäftslos, und erhielten sich nur mühsam auf dem letzten Kurse. Dagegen war in den russischen Effekten ein lebhafte Verkehr, und des Stückmangels halber noch lebhaftere Nachfrage. (B. u. H.-B.)

ere Nachfrage. (B. u. S.-B.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 22. Mai 1857.
Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische —
Borussia — Colonia 1050 Gl. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger
450 Br. Stettiner National- 115 Gl. Sächsische 104 Br. Leipziger incl.
Div. 590 Br. Rückversicher.-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 104½ Br.
Allgemeine Eisen- und Lebensversl. 100 Br. Hagel-Versicherungs-Aktien:
Berliner — Kölnische 100 Br. Magdeburg. 52 Gl. Ceres 20 Br.

Breslau, 23. Mai. [Produktionsmarkt.] Für Weizen und Roggen sehr fest, gute Kauflust, gestrigere Preise bezahlt; Gerste matt, Hafer und Erbsen begehrter. — Delsaaten ohne Differenzen. — Kleesaaten ohne Begehr. — Spiritus flauer, loco 19½ Thlr. Gl, Mai 11½ Thlr. Br. Weizen, weißer 95—92 88—84 Sgr., gelber 93—90—86—82 Sgr. — Brenner-Weizen 70—65—60—55 Sgr. — Roggen 52—50—48—46 Sgr. — Gerste 48—46—44—42 Sgr. — Hafer 28—27—26—25 Sgr. — Erbsen 48—46—44—42 Sgr. — Winterraps 137—135—130—128 Sgr. Sommer-

48—49—44—42 Sgr. — Winterrappe 13—14—15—16—125 Sgr., Sommer-
rüben 115—113—119—108 Sgr. nach Qualität.
Kleesaat, rothe, 18½—17½—16½ Thlr., weisse 16—14—12 Thlr. nach
Qualität. — Thymothee 9½—9—8½—8½ Thlr.